



PRESSEDIENST

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE
RHEINLAND-PFALZ

ZENTRALE VERWALTUNG UND MARKETING

Mainz, 13.11.2013

Bilder: Lmmz/Ursula Rudischer

Verantwortlich (i.S.d.P.)
Generaldirektion Kulturelles
Erbe Rheinland-Pfalz - ZVM

Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz
www.gdke.rlp.de
[presse.landesmuseum-
mainz@gdke.rlp.de](mailto:presse.landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de)

Ansprechpartner
Michael Bonewitz
Agentur & Verlag Bonewitz
Telefon 06135 6005
Michael@bonewitz.de

Die Entwicklung der römischen Reiterei

Römer-Experte hält Vortrag im Landesmuseum Mainz

Sie schirmten die Fußsoldaten ab, überwachten die Umgebung und versorgten den Feldherren mit Informationen über den Gegner. Am Limes patrouillierten sie entlang der Grenze, unternahmen Vorstöße in feindliches Gebiet und verfolgten Plünderer: die Reitereinheiten der römischen Armee. Dr. Jörg Scheuerbrandt, Leiter des Römermuseums Osterburken, zeigt in einem Vortrag im Landesmuseum Mainz am Dienstag, 19. November, wie sich die römische Reiterei vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis in die Kaiserzeit entwickelt hat. Er beleuchtet ihre Organisation und Versorgung sowie den Einsatz und die Aufgabenstellung der Truppen bei der Grenzüberwachung und in Feldzügen. Ein Schwerpunkt des Vortrags bildet die Armee der von Mainz aus verwalteten Provinz Obergermanien. Die Unterhaltung berittener Einheiten war eine teure Angelegenheit. Die Kosten eines Reiters waren etwa vier- bis fünfmal so hoch wie die eines Fußsoldaten. Die Investition lohnte sich allerdings, da die besonderen Fähigkeiten der Reiterei, wie Geschwindigkeit und Stoßkraft, entscheidende Vorteile auf dem Schlachtfeld sein konnten.

Der Vortrag beginnt am Dienstag, 19. November, um 18 Uhr im Landesmuseum Mainz. Der Eintritt ist frei.

Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Wir machen Geschichte lebendig.